Sternschnuppen sammeln und fischen bei Vollmond

Autor(en): **Bösiger, Robert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 1: **Was uns glücklich macht : ältere Leute sind zufriedener mit dem Leben : warum das so ist und wie man sich bis ins hohe Alter dem Glück öffnet : Menschen in Zürich berichten**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-846668

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sternschnuppen sammeln und fischen bei Vollmond

Am Rande des 23. Internationalen Glückskongresses treffen sich Fachleute zu Kaminfeuer-Gesprächen. Vorsicht Satire.

Text: **Robert Bösiger** Illustration: **Ernst Feurer**

Zu diesen Kaminfeuer-Gesprächen im stilvollen Schloss Sihlberg eingeladen wurde von **Marc-Andrin Müller Glückshausen** (45), der von Zürich Altstetten aus einen Online-Grosshandel mit Glückssymbolen und Glücksfiguren aller Art betreibt (Glücksbedarfs GmbH). Nebst dem Vertrieb von Hufeisen, Glückssäuli, Talisman, Hasenpfoten, Glücksklee-Samen und dergleichen mehr betreibt Müller Glückshausen zudem noch kommerziell sehr erfolgreich die weltweit erste Agentur für Verleih-Glückskaminfeger.

Folgende Gäste haben der Einladung heute Folge geleistet und sind nun bei Glückshäppchen und Getränken ins fachliche Gespräch vertieft:
Karin K. Kahlbach (61) aus Leukerbad hat sich vor gut 12 Jahren auf das Sammeln und Kartographieren von Sternschnuppen spezialisiert. Sie bietet Interessierten «Happyness»-Rundum-Wochenend-Pakete an, die folgende Leistungen beinhalten: Übernachtung im Viersterne-Bauernhof mit Schlafen im Stroh, Bio-Zmorge und VIP-Eintritt in die Leukerbad-Thermenlandschaft; Theorie und Training des Schnuppensammelns; gemeinsames nächtliches Sternschnuppen-Beobachten auf einer Anhöhe (2180 m ü. M.) direkt unter dem Daubenhorn.
Besonderen Wert legt Kahlbach, die sich zwischenzeitlich auch schon als Kartenlegerin und Beraterin für Esoterikprodukte verdingt hat, auf das Training der Kursteilnehmenden: «Wir wollen die Sternschnuppen ja nicht nur sehen, sondern auch Wünsche formulieren. Diese Wünsche jedoch müssen vor dem Verglühen zu Ende gedacht sein, ansonsten sie nicht in Erfüllung gehen. Das will geübt sein.»

Wiebke van Wespendrekk (47) aus den Niederlanden hat nach einem ausgiebigen Selbstfindungsprozess und dem Studium der «Zeitlosen Weisheitslehren» irgendwo in Asien den Weg als Astrologin eingeschlagen. Ihren Lebensunterhalt verdient sie aber eher mit Glücks-Coaching und Kursen in Halbmond-Meditation. Ihr Credo bei all ihrem Tun: «Folge nur deinem Stern!»

Neben ihr hat es sich **Prof. Dr. Dr. h. c. Dietmar Däumling** (54) aus Wuppertal bequem gemacht. Als Glücksforscher verfolgt er einen komplett anderen Ansatz als die meisten seiner Berufskollegen. Gerade hebt er zu einem kleinen Exkurs an: «Vollkommenes Glück erreichen wir dann, wenn wir alle Faktoren, die das Glück und das Gefühl von Zufriedenheit stören, konsequent eliminieren. Oder anders: Je mehr Zwänge eingeschränkt werden, die unglücklich machen, desto mehr vergrössert sich der Spielraum, um das Leben freier und erfüllender zu gestalten.» Und dies, so Däumling, sei gleichbedeutend mit Glück und Glücklichsein.

Däumlings Thesen provozieren umgehend **Otto Wiking Ohnesorg** (74), der ihm schräg gegenüber sitzt. Der gebürtige Däne und Ehrenprofessor der Universidade Lusófona in Guinea-Bissau hat es seinerzeit als Erfinder des «Nordpol-Happyness-Index» zu einiger Bekanntheit gebracht. Er gehört weltweit zu den wichtigsten Vertretern des gemessenen Glücks. Als wesentliche Glücksindizes nennt er unter anderem das Fischen bei Vollmond, die Anzahl Partnerschaften im Leben sowie die Laufmeter an Literatur in der heimischen Stube. ■